



Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg im neunzehnten Jahrhundert mit stetem Rückblick auf seine Vorzeit
Ersteller: Friedrich Mayer
Signatur: Amb. 8. 479

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

riats und Paßbüreaus im oberen Stockwerke, welches Lokale mit dem neuen Flügel zusammengebaut ist.

Die 275 Fuß lange Facade, im italienischen Styl ausgeführt, enthält am obern und untern Ende zwei gleiche Pavillons mit Thürmchen und in der Mitte einen etwas größeren. Das Dach ist durch eine Gallerie verdeckt; in jedem der zwei Stockwerke befinden sich 36 Fensterstöcke in einer Flucht; den mittleren Theil des Erdgeschosses nimmt eine Halle ein, deren Rundbogengewölbe von starken Pfeilern gehalten ist. Von dieser Halle führt eine breite Treppe in die oberen Räume hinauf, während man zu denselben auch vom Hofe aus und vom älteren Theil auf Wendeltreppen gelangt, welche man ihrer tüchtigen Construction wegen nicht unbesichtigt lassen soll.

Die drei Hauptportale sind mit dorischen Säulen verziert und mit den drei Wappen der Stadt: dem Jungfernadler, dem ganzen Adler und dem getheilten Adler. Ueber den Frontons befinden sich liegende Figuren mit Thiergegestalten (Minus, Cyrus, Alexander der Große und Julius Cäsar). An dem mittleren Portale sieht man die Gerechtigkeit mit Schwert und Waage und die Wahrheit mit dem Spiegel; über dem Adler ist ein Pelikan angebracht, der seine drei Jungen mit seinem Herzblute füttert (sehr beschädigt); auf einem Schilde darunter stehen die Buchstaben P. L. E. G. = Prudentia, Legibus Et Gratia (durch Klugheit, Gesetz und Gnade).

Die beiden Corridore im mittleren und oberen Stockwerk enthalten an ihren Plafonds Stukkaturverzierungen,